

Anwendungsmengen von Mykosoil BT

Rasen:

Bodenkategorie 1 (guter Boden) :	1 ha = 1 m ³	oder	1 m ² = 0,1 Liter
Bodenkategorie 2 (normaler Boden) :	1 ha = 2 m ³	oder	1 m ² = 0,2 Liter
Bodenkategorie 3 (schlechter Boden).	1 ha = 3 m ³	oder	1 m ² = 0,3 Liter
Bodenkategorie 4 (wüstenähnlicher Boden)	1 ha = 5 m ³	oder	1 m ² = 0,5 Liter

Jungpflanzen / Sträucher

Größe bis 20 cm:	1/2 Teelöffel
Größe von 20 bis 40 cm:	1 Teelöffel
Größe von 40 bis 80 cm:	1 Esslöffel
Größe von 80 bis 100 cm:	2 Esslöffel

Bäume

Größe bis 50 cm:	2 Esslöffel
Größe von 50 bis 100 cm:	4 Esslöffel
Größe von 100 bis 150 cm:	5 Esslöffel
Größe von 150 bis 200 cm:	6 Esslöffel
Größe über 200 cm:	1 Liter

Anwendungen in der Praxis

- **Land- und Forstwirtschaft**
- **Obst- und Gemüsebau**
- **Zierpflanzenanbau**
- **Deich- und Böschungsbegrünung**
- **Landschaftsgestaltung**
- **Städteplanungen, Parkanlagen**
- **Rekultivierung von Bergbaurekultivierungsflächen und sonstigen Kippenböden**

Aus der Literatur und aus eigenen Kenntnissen ist wohl bekannt, dass VA Mycorrhiza bilden:

Gemüse

Artischocke	Erbse	Kresse	Sellerie
Aubergine	Gurke	Kürbis	Spargel
Bohne	Karotte	Paprika	Spinat

Chicorée	Knoblauch	Radicchio	Tomate
Endivie	Kopfsalat	Radieschen	Tomatoes

Früchte und Beeren

Apfel	Erdnuss	Kirsche	Quitte
Aprikose	Esskastanie	Mandel	Stachelbeere
Birne	Heidelbeere	Melone	Weintrauben
Blaubeere	Himbeere	Nektarine	Walnuss
Brombeere	Holunder	Pfirsich	
Erdbeere	Johannisbeere	Pflaume	

Tropische Kulturen

Avocado	Kaktus	Olive	Tee
Banane	Kapstachelbeere	Ölpalme	Tabak
Bohne	Kichererbse	Passionsfrucht	Weintrauben
Dattelpalme	Kiwi	Papaya	Yam
Erbsen	Linse	Pfeffer	Yucca
Granatapfel	Litschi	Pistazie	Zitrusfrüchte
Kaffee	Mango	Reis	Zuckerrohr
Kakao	Maniok	Sorghum	
Kaki	Okra	Sternfrucht	

Feldfrüchte

Baumwolle	Klee	Roggen	Topinambur
Gerste	Luzerne	Sojabohne	Weizen
Hafer	Mais	Sonnenblume	
Hirse	Öl/Faserlein	Sudan Grass	
Kartoffel	Reis	Tabak	

Gewürz- und Heilpflanzen, Sonderkulturen

Basilikum	Koriander	Pfefferminze	Thymian
Dill	Lavendel	Rosmarin	Zitronengras
Johanniskraut	Majoran	Schalotte	Zwiebel
Knoblauch	Oregano	Schnittlauch	

Zierpflanzen, Blumen

<i>Agapanthus-Hybride</i>	<i>Cryptomeria spp.</i>	<i>Heliotropium arborescens</i>	<i>Potentilla fruticosa</i>
<i>Argyranthemum frutescens</i>	<i>Dictamnus alba</i>	<i>Hibiscus spp.</i>	<i>Phoenix canariensis</i>

<i>Asplendium nidus</i>	<i>Dieffenbachia maculata</i>	<i>Hydrangea spp.</i>	<i>Philodendron erubescens</i>
Bambus	<i>Erythrina spp.</i>	<i>Impatiens spp.</i>	<i>Rosa spp.</i>
<i>Begonia spp.</i>	<i>Euphorbia pulcherrima</i>	<i>Lilium spp.</i>	Tagetes-Hybride
<i>Camellia spp.</i>	<i>Ficus elastica</i>	<i>Lobelia erinus</i>	<i>Tropaeolum majus</i>
<i>Cissus antarctica</i>	<i>Ficus benjamina</i>	<i>Mimosa putida</i>	Yucca spp.
<i>Chlorophytum comosum</i>	Fuchsia-Hybride	<i>Monstera deliciosa</i>	
<i>Chrysanthemum spp.</i>	<i>Gardenia jasminoides</i>	<i>Passiflora spp.</i>	
<i>Coleus blumei</i>	<i>Geranium spp.</i>	<i>Primula spp.</i>	

Bäume und Sträucher

<i>Acer ssp.</i> (Ahorn)	<i>Fraxinus ssp.</i> (Esche)	<i>Magnolia ssp.</i> (Magnolie)	<i>Salix ssp.</i> (Weide)
<i>Aesculus ssp.</i> (Kastanie)	<i>Ginkgo ssp.</i> (Fächerblattbaum)	<i>Malus ssp.</i> (Apfelbaum)	<i>Sophora ssp.</i> (Schnurbaum)
<i>Allanthus ssp.</i> (Götterbaum)	<i>Gleditsia ssp.</i> (Lederhülsenbaum)	<i>Platanus ssp.</i> (Platane)	<i>Sorbus ssp.</i> (Eberesche)
<i>Amelanchier ssp.</i> (Felsenbirne)	<i>Juglans ssp.</i> (Walnussbaum)	<i>Prunus ssp.</i> (Kirsche)	<i>Tilia ssp.</i> (Linde)
<i>Catalpa ssp.</i> (Trompetenbaum)	<i>Koelreuteria ssp.</i> (Blasenbaum)	<i>Pterocarya ssp.</i> (Flügelnuss)	<i>Taxus ssp.</i> (Eibe)
<i>Chamaecyparis ssp.</i> (Scheinzypresse)	<i>Liquidamber ssp.</i> (Amberbaum)	<i>Pyrus ssp.</i> (Birne)	<i>Thuja ssp.</i> (Lebensbaum)
<i>Crataegus ssp.</i> (Weiß/Rotdorn)	<i>Liriodendron ssp.</i> (Tulpenbaum)	<i>Robinia ssp.</i> (Schein-Akazie)	<i>Ulmus ssp.</i> (Ulme)

Gräser, Rasen, Leguminosen

Alle Gräser (Gramineae) der gemäßigten und tropischen Breiten können eine Symbiose mit VAM Pilzen eingehen.

Alle kleeartige Futterpflanzen (*Trifolium spp.*, *Medicago ssp.*, *Stylosanthes ssp.*, *Pueraria ssp.*, etc.) der gemäßigten und tropischen Breiten können eine Symbiose mit VAM Pilzen eingehen.

ECTO-Mykorrhiza

Diese Verbindung stellt die in mitteleuropäischen Wäldern am häufigsten vorkommende Wurzelsymbiose dar. Das Mycel (Gesamtheit der sich verzweigenden Hyphen) bilden einen dichten Mantel (Scheide) auf der Wurzeloberfläche. Die Pilzhyphen wachsen auch in die Wurzelrinde hinein, dringen aber nicht in die Wurzelzellen ein, sondern bilden in den Extrazellularräumen ein Netzwerk, das den Nährstoffaustausch zwischen Pilz und Pflanze erleichtert (Hartig'sches Netz). Die Hyphen des Pilzes reichen bis weit in die Bodenmatrix hinein, sodass eine gute und umfangreiche Nährstoff- und Wasseraufnahme sichergestellt ist.

Zudem schützen die Mykorrhizen die Baumwurzel vor Infektionen durch das Eindringen anderer Bakterien oder Pilze. Diese Form der Mykorrhiza ist typisch für Bäume aus den Familien der Birken-, Buchen-, Kiefern-, Weiden- und Rosengewächse.

Pilzpartner sind meist Ständerpilze aus den Ordnungen Boletales und Agaricales, in seltenen Fällen Schlauchpilze wie die Trüffel und spezielle Becherlinge wie der Zedern-Sandborstling.

Während die meisten Pflanzenpartner an geeigneten Standorten auch ohne Pilz gedeihen können, gibt es unter letzteren einige, die obligat auf Pflanzen als Partner angewiesen sind. Es wird angenommen, dass sehr viele Großpilze zur Ektomykorrhiza fähig sind - bei uns in Mitteleuropa über 1.000 Arten aus den Gattungen Schleierlinge, Täublinge & Milchlinge, Ritterlinge, Schnecklinge, Wulstlinge & Knollenblätterpilze, Pfifferlinge.

Das Produkt MYKOSOIL BT

AM - Mykorrhiza auf anorganischem Trägermaterial Blähton (Abb. 1). Das Trägermaterial ist gebrochener Blähton in der Körnung 2 - 4 mm und dient nur als Träger! An dem Trägermaterial haften infektiöse Einheiten der VA-Mykorrhiza in Form von Sporen und Hyphen. Diese können nur von erfahrenen Mykorrhiza-Experten mit Hilfe eines Mikroskopes erkannt werden. Die Aktivität wurde mit 210.000 infektiösen Einheiten pro Liter Blähton (ca. 250 g) ermittelt.



VA-Mykorrhiza-Einheiten der Familie *GLOMUS*. Insbesondere:

- *GLOMUS intraradici*
- *GLOMUS mosseae*